

# Inhalt

Verzeichnis der Abbildungen .....	11
Abkürzungsverzeichnis.....	13
Lesehinweise .....	15
<b>I Thematische Einführung: Die feinen Unterschiede der „Feinen“ unterschiedlicher Epochen.....</b>	<b>17</b>
<b>1 Forschungsvorhaben .....</b>	<b>27</b>
1.1 Forschungsstand, Frageansatz und Forschungsinteresse .....	27
1.2 Aufbau der Arbeit .....	31
1.3 Methodisches Vorgehen und das Material der Untersuchung: Tugend- und Anstandsliteratur als Spiegel von Distinktionsformen ..	33
<b>II Theoretischer Teil – Distinktion als Ausdruck sozialer Ungleichheit.....</b>	<b>39</b>
<b>2 Soziale Ungleichheit – Quelle der Distinktion .....</b>	<b>41</b>
2.1 Historische Entwicklungen sozialer Ungleichheit .....	42
<b>3 Distinktion .....</b>	<b>47</b>
3.1 Definition/Begriffsklärung/Operationalisierung .....	47
3.2 Distinktion als Lebensform/Distinktion zur Klassifikation und zur Sicherung der (gesellschaftlichen) Identität.....	49
3.3 Distinktion als Attribut der Elitären der Gesellschaft .....	52
3.3.1 „Elite“ – Als höchster Ausdruck sozialer Ungleichheit .....	52
3.3.2 Distinktive Vorstellungen, Inhalte und Ziele in der elitären Erziehung? .....	57
<b>4 Pierre Bourdieu – Distinktion – Feine Nuancen, große Wirkung .....</b>	<b>65</b>
4.1 Die soziale Struktur der Gesellschaft als Ausgangspunkt für soziale Ungleichheit – soziologische Annäherung über Theorien und Ansätze .....	65
4.1.1 Soziale Klassen .....	72

4.2	Bourdieu's Theorie sozialer Ungleichheit – Das Modell des sozialen Raumes .....	73
4.2.1	Soziales Feld und sozialer Habitus .....	74
4.2.2	Sozialer Raum .....	78
4.2.3	Drei Dimensionen als Trias/Wege zur Distinktion .....	79
4.2.3.1	Kapital.....	81
4.3	Analysedimensionen und Klassifikationen von Distinktion .....	92
<b>III</b>	<b>Analytischer Teil.....</b>	<b>97</b>
<b>5</b>	<b>Textinterpretationen von Distinktionsvorstellungen .....</b>	<b>99</b>
5.1	Forschungs- und Methodenfrage .....	99
5.2	Erhebungsmethode/Erkenntnismethode: Hermeneutik als geisteswissenschaftliche Methode .....	100
5.2.1	Historischer Entstehungskontext und Grundannahmen der Forschungsmethode .....	100
5.2.2	Charakteristika hermeneutischen Arbeitens und der Nutzen für die Erziehungswissenschaft.....	103
5.2.2.1	Allgemeine Gütekriterien qualitativer Forschung.....	109
5.2.2.2	Methodologische Grundsätze bei hermeneutischen Verfahren Textinterpretationen nach Verfahrensvorschlägen von W. Klafki.....	109
<b>6</b>	<b>Erasmus von Rotterdam – Distinktion im 16. Jahrhundert.....</b>	<b>115</b>
6.1	Portrait des Autors: Erasmus von Rotterdam – Ein Mensch der Mitte oder ein distinguierter Geist? .....	117
6.1.1	Erasmus' Werdegang .....	118
6.2	COLLOQUIA FAMILIARIA (dt. GESPRÄCHE IM VERTRAUTEN FAMILIENKREISE) (zuerst 1519).....	124
6.2.1	Grundgedanke und Zielsetzung des Werkes .....	124
6.2.2	Widmung des Werkes – Zielgruppe und Bestimmung des Werkes.....	127
6.2.3	Der Wunsch nach Distinktion der Elitären .....	130
6.2.4	Der distinktive Geschmack und Lebensstil nach Erasmus von Rotterdam.....	133
6.2.4.1	Distinktion im Inneren: Distinktion durch ästhetische Positionen.....	134
6.2.4.2	Distinktion im Äußeren.....	156
6.2.4.3	Zusammenfassung: Der „wahre“ Distinguierter nach Erasmus von Rotterdam.....	181

6.3	INSTITUTIONE PRINCIPIS CHRISTIANI (dt. DIE ERZIEHUNG EINES CHRISTLICHEN FÜRSTEN).....	185
6.3.1	Grundgedanke und Zielsetzung des Werkes .....	186
6.3.2	Widmung des Werkes – Zielgruppe und Bestimmung des Werkes .....	191
6.3.3	Der distinktive Lebensstil nach Erasmus von Rotterdam .....	194
6.3.3.1	Distinktion im Inneren .....	196
6.3.3.2	Distinktion im Äußeren.....	206
6.4	Zusammenfassung und Fazit.....	217
7	<b>Adolph Freiherr Knigge – Distinktion in der Spätaufklärung (spätes 18. Jahrhundert).....</b>	<b>225</b>
7.1	Portrait des Autors – Adolph Franz Friedrich Ludwig Freiherr von Knigge oder der freie Herr Knigge .....	232
7.1.1	Knigges Charakter und Lebensstil – Adliger oder bürgerlicher Habitus? Mit Sicherheit: Distinguierter Habitus .....	239
7.2	ÜBER DEN UMGANG MIT MENSCHEN.....	244
7.2.1	Aufklärerisches und althergebrachtes Gedankengut als Grundlagen für Knigges berühmtes Werk .....	244
7.2.2	Titel und Widmung des Werkes sowie Zielgruppe und Bestimmung .....	250
7.2.3	Gliederung und Inhalt des Werkes.....	253
7.2.4	Grundgedanke und Zielsetzung des Werkes .....	256
7.2.5	Die Differenzen in der Gesellschaft und die (Un-)Möglichkeit der Überwindung alter Grenzen .....	264
7.2.6	Unterscheidungen/Gegenüberstellungen: Der edle, erhabene Mensch vs. der Pöbel .....	266
7.2.7	Der distinktive Lebensstil des „wahren“ Distinguierten nach Knigge.....	270
7.2.7.1	Distinktion im Inneren – Distinktion durch innere Erhabenheit .....	275
7.2.7.2	Distinktion im Äußeren.....	310
7.3	Zusammenfassung und Fazit.....	333
8	<b>Distinktion als Lebensform .....</b>	<b>341</b>
	Literaturverzeichnis .....	359